

## **Magazin zur Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2010**

Das aktuelle Magazin der Woche des bürgerschaftlichen Engagements hat erneut viel zu bieten. Auch in diesem Jahr wird es wieder prominente Persönlichkeiten geben, die sich für die Kampagne „Engagement macht stark!“ einsetzen. Neu ist, dass die Prominenten ab diesem Sommer für die nächsten drei Jahre als Engagement-Botschafter die Aktionswoche unterstützen. Dieser Botschaftertitel wird erstmalig gemeinsam von Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder und dem Sprecherratsvorsitzenden des BBE, Prof. Dr. Thomas Olk verliehen.

Peter Maffay, unser Mann auf dem Titel: Man weiß nicht genau, was er häufiger auf den Weg gebracht hat: einen Top-10-Hit oder ein gemeinnütziges Projekt. Der Rockmusiker Peter Maffay und sein umfangreiches wie unermüdliches soziales Engagement. Er hat es einmal schön zusammengefasst: „Von der Kraft, die ich habe, muss ich etwas an andere zurückgeben. Vielleicht kann meine Haltung für andere Menschen eine Hilfe sein.“

Die von ihm ins Leben gerufene Tabaluga-Stiftung hilft in zahlreichen Projekten missbrauchten und in Not geratenen Kindern. Auf Mallorca hat die im Jahr 2000 gegründete Peter-Maffay-Stiftung bei Pollenca einen Bauernhof errichtet. Jährlich 250 traumatisierte Kinder aus aller Welt können hier für zwei Wochen kostenlos Ferien machen, um so ihr Leiden zu lindern. Im Projekt „Begegnungen – eine Allianz für Kinder“ bringt er Künstler und Prominenz aus aller Welt zusammen. Zudem ist er offizieller Botschafter der Leukämie-Stiftung des spanischen Star-Tenors José Carreras.

Unter dem Titel „Ihr Herz schlägt für Schwächere“ wird das vielseitige soziale Engagement der Schauspielerin Ulrike Folkerts vorgestellt. Gezielt setzt sie ihre Popularität für karitative Projekte ein, die ihr am Herzen liegen. Oder sie gründet mal eben eins. 2006 rief sie zusammen mit ihrer Lebensgefährtin, der Künstlerin Katharina Schnitzler, den Verein kulturvoll e.V. ins Leben. Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Berlin vergibt Ferien-Stipendien an sozial benachteiligte Kinder, die kreativ begabt sind. „Kulturelle Werte bilden das Fundament für eine intakte und lebendige Gesellschaft. Sie bieten den Menschen Orientierung, schaffen Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen“, heißt es bei kulturvoll e.V.

Doch das Magazin bietet noch mehr: Da ist der Artikel von Bascha Mika, mit dem geheimnisvollen Titel „Vom Schrat und der Fee“. Fritz Pleitgen stellt die Leistungen der unzähligen Freiwilligen bei der Kulturhauptstadt Ruhr 2010 vor. Das Programm

mit seinen rund 300 Projekten und 5.000 Veranstaltungen wurde für die beteiligten 53 Städte entwickelt. „Bei der Organisationsvorbereitung stellten wir fest, dass für die Umsetzung eine personalintensive Rückenstärkung erforderlich sein würde, die im wahrsten Sinne des Wortes „unbezahlbar“ ist.“, so Pleitgen. Und so wurde ein Volunteerprogramm für etwa 1.500 Helfer konzipiert. Vor RUHR.2010 engagierten sich Menschen überwiegend im sportlichen oder sozialen Bereich ehrenamtlich. Nun gab es die Möglichkeit, sich in großem Stil an einer ganzjährigen Kulturveranstaltung der Superlative aktiv zu beteiligen.

Heike Walk stellt in ihrem Beitrag die Frage, ob „Neue Governanceformen als Lösungsmöglichkeit oder Lückenbüßer“ dienen. Denn Gerade auf lokaler Ebene haben sich die Gestaltungsmöglichkeiten durch Politik und Gesellschaft vor dem Hintergrund sinkender öffentlicher Budgets stark verändert. Die kommunalen Investitionen sind in den vergangenen zwei Jahrzehnten kontinuierlich zurückgefahren worden. Mancherorts werden jedoch inzwischen auch positive Erfahrungen mit neuen Formen gemacht, wie Bürgerbussen und Sozialpaten, wie der Beitrag im Magazin zeigt.

Natürlich dürfen Zahlen und Fakten zum bürgerschaftlichen Engagement in Deutschland nicht fehlen: Thomas Gensicke stellt in seinem Beitrag die aktuellen Ergebnisse des Freiwilligensurvey 2009 vor und macht Aussagen zu den Trends.

In diesem Jahr kooperiert das BBE im Rahmen der Aktionswoche mit den Maltesern. In dem Artikel „Von der geschenkten Zeit“ wird das vielfältige freiwillige Engagement der Malteser vorgestellt. Ob Rettungssanitäter oder Katastrophenschützer, ehrenamtliche Hospizbegleiterin oder Fahrer im Menüservice, Auslandshelfer oder liebevoller Zuhörer vom Besuchs- und Begleitungsdienst – all diese Menschen nehmen sich Zeit für andere. Mehr als 38.000 ehrenamtlich engagierte Frauen und Männer zählen die Malteser, eine der großen Hilfsorganisationen in Deutschland.

Das Magazin können Sie [hier](#) bestellen. Eine inhaltliche Übersicht des Magazins finden Sie [hier](#).